



Aerial photograph of many people ice skating on a large rink, showing the movement and social interaction of the participants.

*Zivilcourage
kann man lernen*

Herzlich Willkommen

weisser-ring.de/zivilcourage





Günther Bubenitschek

Erster Kriminalhauptkommissar a.D.
Zivilcouragetrainer
Präventionsbeauftragter BW
im WEISSEN RING

Definition Zivilcourage

Zivilcourage bedeutet, sich einzumischen, zu Wort zu melden, Unrecht und Diskriminierung entgegenzutreten.

Nicht für die Durchsetzung eigener Anliegen, sondern für die Rechte und berechtigten Interessen aller.

3 Arten von Zivilcourage nach Prof. Dr. Gerd Meyer

- Sich für etwas einsetzen!
- Sich zur Wehr setzen!
 - Eingreifen!

1. Übung



Hürden der Zivilcourage



Situation wahrnehmen



als Notfall bewerten



sich verantwortlich fühlen



Handlungswissen aktivieren

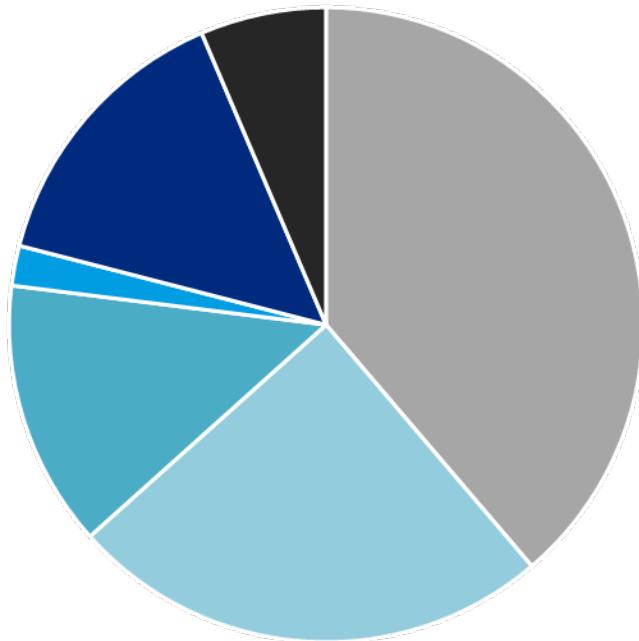


eingreifen

Helper als Opfer

Bund-Länder-Abfrage 2017

Zeitraum: 2012 - Aug 2017 - n = 111



- Dazwischen gehen
- Verfolgung/Festnahme
- Unterstützung Polizei/Security/Rettungskräfte
- Verbale Intervention
- Sonstiges
- Täter/Opfer persönlich bekannt



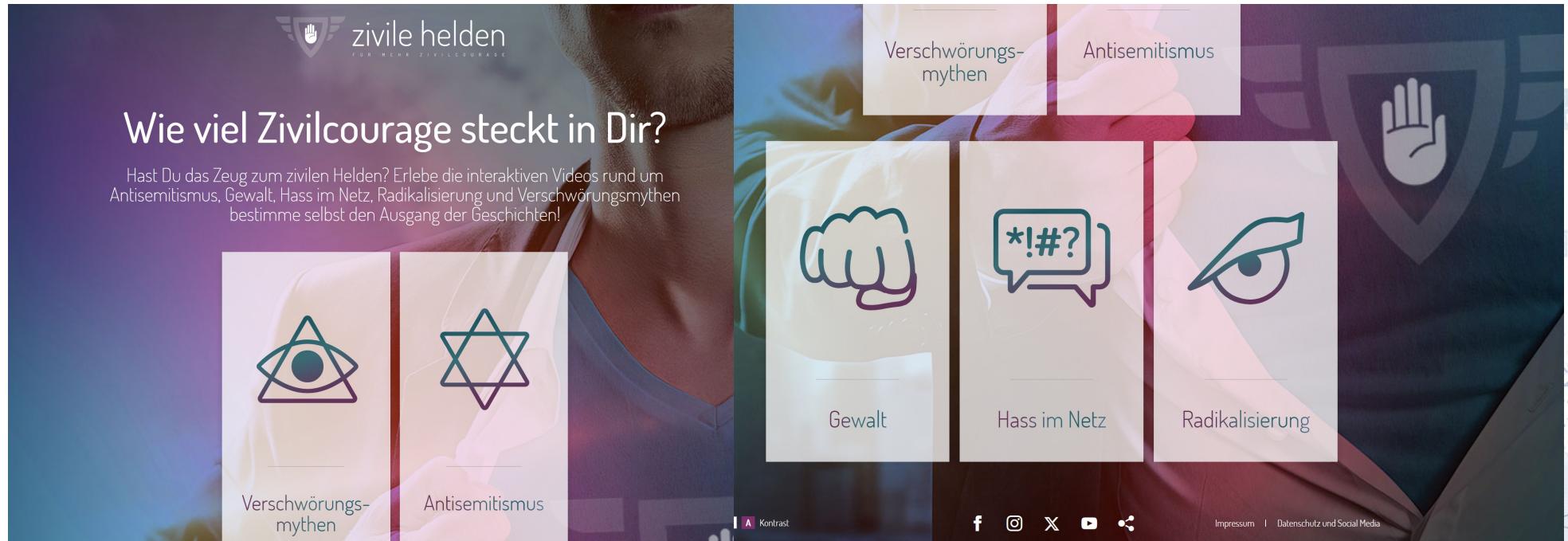
Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der
Länder und des Bundes (ProPK)

2. Übung



5 Regeln der Zivilcourage auf einen Blick!

1. Situation genau beobachten, gegebenenfalls aus der Distanz handeln.
2. Polizei unter 110 anrufen.
3. Möglichst handeln, bevor sich die Situation zuspitzt.
4. Andere Menschen in der Umgebung um Mithilfe und Unterstützung bitten!
5. Um die Betroffenen kümmern.



Rechtliches



- Notwehr, Nothilfe....
- Festnahmerecht
- Absicherung im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung
- Unterlassene Hilfeleistung



Wer hilft, ist besonders abgesichert

- Personen, die Zivilcourage zeigen, sind durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert
- Schutz besteht auch im Ausland, wenn Wohnsitz im Inland ist
- Versicherung greift auch:
 - bei Beschädigung persönlicher Gegenstände, z.B. Kleidung, Handy, Tasche oder Auto
 - wenn der Notshelfer einen Fehler begeht oder sich selbst in Gefahr bringen muss

Anerkennungskultur



„Der „XY-Preis“ ehrt Personen mit Zivilcourage, die sich auf beispielhafte und kluge Weise im Kampf gegen Kriminalität für ihre Mitmenschen eingesetzt haben.“

Anerkennungskultur



Klicksafe

<https://www.klicksafe.de/materialien/flyer-zivilcourage>



Gemeinsamer Austausch



SECHS REGELN FÜR DEN ERNSTFALL!



1. Hilf, aber bring Dich
nicht in Gefahr



2. Ruf die Polizei unter
110



3. Bitte andere um
Mithilfe



4. Präg Dir
Tätermerkmale ein



5. Kümmert Dich um
Opfer



6. Sag als Zeuge aus



Stufen der Zivilcourage

Einzelne Stufen des Prozesses, die zu einem zivilcouragierten Handeln führen:

- Situation wahrnehmen
- Situation als Notfall bewerten
- Sich verantwortlich fühlen
- Handlungswissen aktivieren
- Eingreifen



Beobachten der Situation

- Beobachten Sie Geschehnisse genau, so können Sie Notsituationen leichter erkennen.
- Unvorhergesehene Situationen erfordern meist schnelles Handeln
- Bringen Sie sich nicht in Gefahr!
- Handeln Sie gegebenenfalls aus der Distanz.
- Überlegen Sie sich Verhaltensweisen vorab, um dann entschlossen eingreifen zu können.

Polizei rufen unter 110

- Je schneller die Polizei informiert wird, desto besser kann sie handeln.
- Schildern Sie die Situation der Polizei:
 - Wer meldet etwas?
 - Wo ist etwas passiert?
 - Was ist passiert?
 - Warten Sie auf Rückfragen.

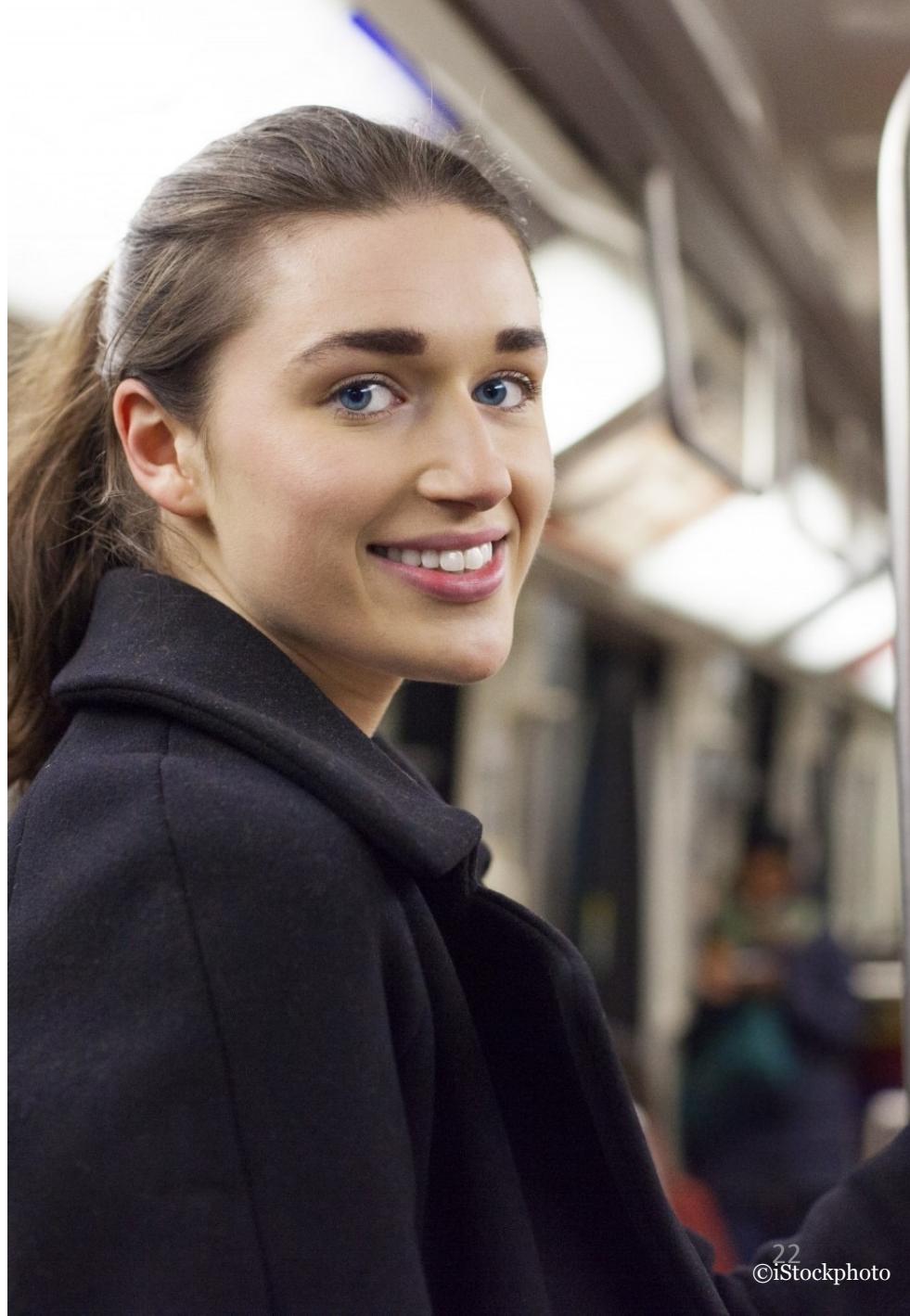


Handeln bevor sich die Situation zuspitzt

- Wenn Ihnen eine Situation merkwürdig vorkommt, mischen Sie sich ein.
- Je länger Sie zögern, desto schwieriger wird es für Sie einzutreten!
- Machen Sie deutlich, Gewalt ist keine Privatangelegenheit.
- Machen Sie andere Menschen in der Umgebung auf die Notsituation aufmerksam!

Handeln bevor sich die Situation zuspitzt

- Handeln Sie nicht zögerlich, holen Sie sich Hilfe!
 - Bitten Sie Passanten um Mithilfe
 - Wählen Sie den Notruf
 - Stehen Sie dem Opfer bei



Um Unterstützung bitten

- Warten Sie nicht darauf, dass jemand anderes die Initiative ergreift.
- Zeigen Sie, wie Zivilcourage funktioniert.
- Sprechen Sie Personen gezielt an.
- Wenn ein erster Passant reagiert und etwas unternimmt, ziehen häufig weitere Passanten nach.

„Sie, im roten Pulli,
rufen Sie den
Rettungswagen“

„Sie, die Dame im bunten
Kleid, helfen Sie mir
bitte!“

Kümmern Sie sich um Betroffene

- Erste Hilfe kann Leben retten!
- Besteht keine Lebensgefahr, benötigen Betroffene dennoch Beistand – sprechen, erklären!
- Helfen kann jeder – auch wenn Sie sich das im ersten Moment nicht zutrauen.
- Sind die Betroffenen versorgt und Sie helfen aktiv nicht mit, dann meiden Sie die Unfallstelle oder den Tatort.

Zeugenaussage

Ihr Wissen ist gefragt!

- Häufig melden sich Zeugen nicht bei der Polizei
 - Gründe dafür sind Angst oder Zeitmangel
- Aber durch Ihre Aussage können Täter schneller ermittelt und womöglich weitere Straftaten verhindert werden!

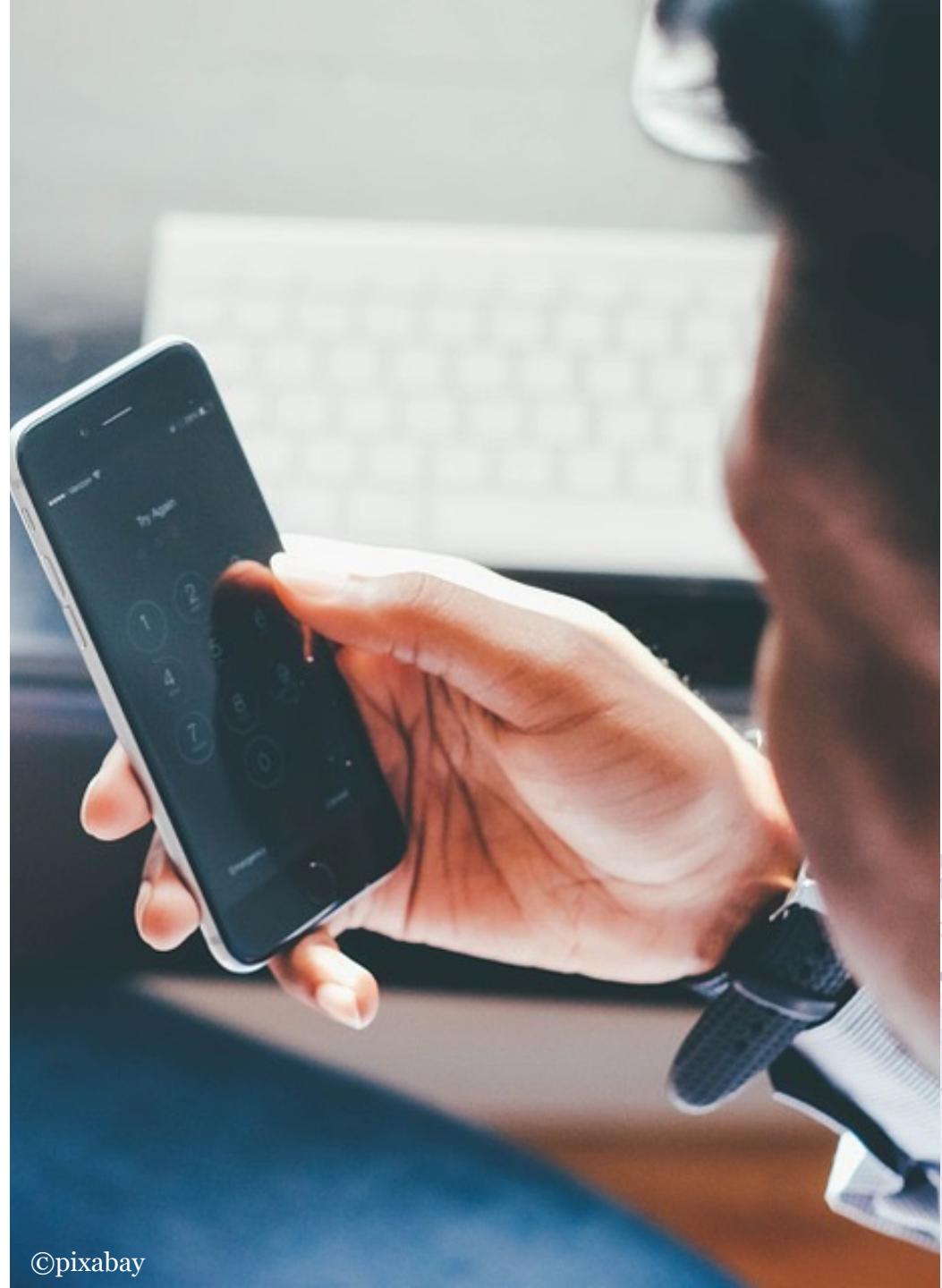


Täterbeschreibung

Jedes Detail hilft

Prägen Sie sich die Tätermerkmale genau ein:

- Wie groß ist die Person?
- Welche Haarfarbe?
- Welche Kleidung trug die Person?
- Gibt es Besonderheiten?



So helfen Sie dem Opfer richtig

- Sprechen Sie das Opfer direkt an! Nehmen Sie Blickkontakt auf!
- Machen Sie ein konkretes Hilfsangebot.
 - z.B. „Ich helfe Ihnen“ oder „Kommen Sie zu mir“
- Bleiben Sie ruhig!

5 Regeln der Zivilcourage auf einen Blick!

1. Situation genau beobachten, gegebenenfalls aus der Distanz handeln.
2. Polizei unter 110 anrufen.
3. Möglichst handeln, bevor sich die Situation zuspitzt.
4. Andere Menschen in der Umgebung um Mithilfe und Unterstützung bitten!
5. Um das Opfer kümmern.

Zuschauereffekt auch im Netz!

Gründe:

- Anonymität und soziale Distanz
- Dringlichkeit der Hilfeleistung wird falsch eingeschätzt
- Fehlen von etablierten zivilgesellschaftlichen Gegenstrukturen
- Sichtweise: „Das Opfer ist selbst schuld an der Situation.“
- Befürchtung, selbst Opfer zu werden, wenn sie sich positionieren
- Verantwortungsdiffusion

Zivilcourage im Netz (I)

konstruktiv und gewaltfrei!

Betroffene

- nachfragen, was die Person braucht
- sich mit der angegriffenen Person solidarisieren
- Hinweise auf entsprechende Hilfestellen geben

(Stille) Mitlesende

- ansprechen und um Unterstützung und Meinung bitten
- auf Diskussionsregeln hinweisen

Zivilcourage im Netz (II)

konstruktiv und gewaltfrei!

Hassredende

- nachfragen und konstruktiv gegenargumentieren
- Hinweis auf Umgangsregeln
- Empathie für Betroffene erzeugen

Beweise

- Beweise sammeln
- Kommentare und Profile melden/blockieren
- Inhalte an externe Meldestellen weiterleiten!

Warum ist es so wichtig Zivilcourage zu trainieren?

- Die Verantwortungsdiffusion wird minimiert
- Sie erlangen Selbstvertrauen, Wissen über angemessenes Verhalten und Handlungskompetenz
- Sie leisten eher Zivilcourage, wenn Sie vorher geübt haben

➤ **Zivilcourage kann jede:r lernen!**

Beratungs-/Meldestellen Hass und Hetze

<https://meldestelle-respect.de/>

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/digitale-zivilgesellschaft/das-koennen-sie-tun/>

<https://neuemedienmacher.de/helpdesk/#4>

<https://no-hate-speech.de/de/kontern/rechtsextreme-hate-speech/>

<https://www.belltower.news/14-argumente-gegen-vorurteile-44312/>

<https://love-storm.de/10-tipps-gegen-hass-im-netz/>

<https://hateaid.org/>

<https://polizei-beratung.de>

<https://aktion-tu-was.de/zivilcourage-regeln>

<https://weisser-ring.de/hassundhetze>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!